



Schwarzpulverschützen-Gesellschaft Neumünster

Regensdorf, den 15. März 2013

27. Ordentliche Generalversammlung vom 15. März 2013

Jahresbericht des Obmannes für das Gesellschaftsjahr 2012

Das Gesellschaftsjahr begann offiziell mit der Generalversammlung, welche am 9. März 2012 zum ersten Mal unter der Leitung des neuen Obmannes stattfand. Er konnte die erfreuliche Zahl von 22 Gesellschafterinnen und Gesellschafter begrüßen. Unter Traktandum 8 kam das wichtigste Geschäft der Versammlung zur Verhandlung, die Namensänderung und die Anpassung der Statuten. Eine Reihe von Aenderungen führte zu einer engagierten und regen Diskussion. In der Schlussabstimmung wurden Namensänderung und Anpassung der Statuten mit 21 Ja und einer Gegenstimme mit grossem Mehr verabschiedet.

Nachdem die Aenderung unter Artikel 4 die Ernennung von Gesellschaftern/Innen zum/zur Ehrengesellschafter/in vorsieht, welche sich spezielle Verdienste um die Gesellschaft erworben haben, konnte der Obmann der Versammlung Emil Lutz mit einer eindrücklichen Laudatio zur Ernennung zum Ehrengesellschafter vorschlagen. Mit grossem Applaus stimmte die Generalversammlung dieser Ernennung zu und bedankte sich auf diesem Wege für seinen grossen Einsatz während 25 Jahren, in denen er die Geschicke der Gesellschaft seit ihrer Gründung als deren Obmann mit Kompetenz und einer guten Prise Appenzeller Humor gelenkt hat.

Die übrigen statutarischen Geschäfte wurden wie gewohnt speditiv abgewickelt. Beim anschliessenden gemeinsamen Essen kamen dann die Freude an Speis und Trank und die Pflege der Freundschaft zu ihrem Recht.

Nächster Höhepunkt war der Gesellschaftsausflug, welcher uns am 16. August 2012 mit der SBB (inklusive Kaffee und Gipfeli) in gut 2 Stunden von Zürich-HB nach Brig brachte. Die von Brigitta Häberling und Hans von Werra mustergültig organisierte Reise führte ab dem Bahnhof Brig zu Fuss durch das Städtchen zum Stockalperpalast. Dort konnten wir uns den Palast mit seinem eindrücklichen Garten und die Geschichte der Stockalper näher bringen lassen. Der "Schlossherr" Arthur Huber, seit rund 30 Jahren im Schloss wohnhaft, und die Direktorin des Forschungsinstitutes zur Geschichte des Alpenraumes, Frau Dr. Marie-Claude Schöpfer Pfaffen, beide als ausgewiesene Kenner der Materie, präsentierten uns die Zeit des grossen Stockalperts sehr lebendig und eindrücklich. Anschliessend wurde uns durch eine Trachtenfrau in Originaltracht in den Arkaden des Schlosses ein Apéro mit Ehrenwein der Stadt Brig kredenzt, der Wesentliches zur guten Stimmung der Reisegesellschaft beitrug. Nun war auch ein ausgeprägter Hunger geweckt. Bei den Käsekellern im Schlossgarten unter den grossen Schirmen wurde uns ein Raclette aus bestem Walliser Alpkäse und ausgezeichnetem Weisswein serviert. Frau Nationalrätin und Stadtpräsidentin Viola Amherd machte uns ihre Aufwartung, richtete ein paar launige und gehaltvolle Worte des Willkommens an die Reisegesellschaft und wünschte uns einen schönen Aufenthalt am Rhonestrand.

Inzwischen hatten sich die Regenwolken verzogen, die Sonne brannte mit voller Kraft auf das Städtchen Brig und unsere Schützinnen und Schützen. Bei einer Temperatur von nahezu 35 ° spazierten wir anschliessend durch die Gassen von Brig zurück zum Bahnhof. Die Heimreise

im Zug wurden von vielen zu einem kleinen Nickerchen genutzt. So fand ein angenehmer und lehrreicher Ausflug im HB seinen Ausklang.

Der zweite Höhepunkt war zweifellos unser Jahresschiessen, welches am 6. Oktober 2012 bei besten äusseren Bedingungen in Höngg stattfand. Unter der kundigen Leitung von Peter Bockhoff, unserem Zeugwart, und Erich Moser, Schützenmeister, wurden in sehr kameradschaftlicher, friedlicher, aber dennoch konzentrierter Art und Weise die beiden Stiche, der Vereinsstich und der Duellstich, geschossen. Pulverdampf und donnernder Knall der Schüsse beherrschten die Szene. Mancher gesetzte, würdige Gesellschafter wurde wieder zum Knaben und vergass Zeit und Sorgen! Und dies waren die Sieger: Erich Moser im Vereinsstich mit 97 Punkten, Erwin Weber im Duellstich mit 53 Punkten und wiederum Erich Moser in der Gesamwertung mit sehr guten 146 von 160 möglichen Punkten.

Als Ehrengast geladen war Daniel Nipkow, ehemaliger internationaler Spitzenschütze, namentlich mit dem Kleinkalibergewehr, aber auch als würdiger Nachfolger von Wilhelm Tell mit der Armbrust. Er musste feststellen, dass Vorderladerschiessen ohne eine gewisse Erfahrung auch bei einem ehemaligen Spitzenschützen nicht automatisch zu entsprechend guten Resultaten führt. Aber vielleicht war auch die ihm zur Verfügung gestellte Waffe nicht die Präziseste!

Der Schiessbetrieb lief sehr speditiv und absolut reibungslos ab, so dass genug Zeit blieb, um sich im Freien vor der Schützenstube ein oder zwei Bierchen, einen Kaffee oder ein Gläschen Weisswein einzuverleiben, und mit den Kameraden von den guten alten Zeiten zu schwärmen.

Anschliessend wurde zum Apéro gerufen und dann konnten wir ein ausgezeichnetes Menü geniessen. In der Pause zwischen Hauptgang und Dessert besorgte Susi Braun mit viel Charme das Absenden und überreichte den drei Ersten jeder Wertung die verdienten Flaschen Wein. Kurz nach 2000 Uhr nahmen die anwesenden Gesellschafterinnen und Gesellschafter den Weg nach Hause unter die Räder, sichtlich zufrieden, wenn auch nicht alle in Bezug auf ihre Leistung als Schütze!

Erwähnenswert sind zwei Neuerungen, welche der Vorstand im Verlaufe des Berichtsjahres aufgelegt hat: Zum Einen eine kleine, aber feine Gesellschaftsbroschüre, in welcher wir allen Interessenten und Freunden unsere Gesellschaft, unsere Ziele und unsere Strukturen näher bringen wollen. Sie haben diese Broschüre rechtzeitig zur diesjährigen GV zusammen mit der Einladung und Traktandenliste erhalten und ich hoffe sehr, dass sie Ihnen gefällt.

Zum Andern sind die Arbeiten zur Aufschaltung einer Website www.spsgn.ch weit fortgeschritten. Im Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichtes war noch nicht klar, ob dies noch vor der Generalversammlung möglich sein werde. So oder so gehe ich davon aus, dass Sie sich bis Ende März 2013 auch auf diesem Wege sehr detailliert über die Schwarzpulverschützen-Gesellschaft Neumünster werden orientieren können, und mit Ihnen eine breitere, interessierte Öffentlichkeit.

Ein weiteres Anliegen ist mittlerweile angepackt worden: Das Trefferfeld der einen oder anderen gesellschaftseigenen Waffe liegt weit neben dem Zentrum und es ist für weniger geübte Schützen, namentlich auch unsere Gäste, sehr schwierig, damit auch ab und zu eine Mouche zu erzielen. Zudem sind die Druckpunkte teilweise extrem hart, so dass ein ruhiges Zielen und kontrolliertes Auslösen des Schusses fast nicht möglich ist. Diese Waffen sollen anlässlich eines Probeschiessens aussortiert, bzw. gekennzeichnet werden und allenfalls durch die eine oder andere neue Waffe ersetzt, bzw. soweit instand gestellt werden, dass ein normales, erfolgreiches Schiessen möglich ist.

2013 ist ein Zwischenjahr ohne Gesellschaftsausflug, aber mit dem obligaten Jahresschiessen vom 12. Oktober, für welches ich Ihnen schon jetzt "Guet Schuss" und viel Spass wünsche.

Für die Schwarzpulverschützen-Gesellschaft Neumünster
Erwin Weber, Obmann